

„Maja Ostaszewska ist großartig – ihre Figur der Julia steht fast stellvertretend für die Zuschauer, deren behütetes Leben sie blind gemacht hat für die Tragödien vor ihrer Haustür.“

INDIEWIRE

„Es sind die Momente der Menschlichkeit, des Lichts, der Solidarität, die am stärksten wirken. Daran glaubt Agnieszka Holland, das ist die Stärke dieses Filmereignisses.“

BLICKPUNKT FILM

„Kraftvolles, kluges Kino, das uns das Herz bis zum Hals schlagen lässt. Wenn wir den Schrecken fühlen können, gibt es vielleicht noch Hoffnung.“

VARIETY



EIN FILM DER OSCAR®-NOMINIERTEN
AGNIESZKA HOLLAND

GREEN BORDER

**„EIN MEISTERWERK
VOLLER MENSCHLICHKEIT,
AUFWÜHLEND, WÜTEND
UND BRILLANT.“** DEADLINE

**„ATEMBERAUBENDES,
LEIDENSCHAFTLICHES,
HUMANISTISCHES KINO,
MEISTERHAFT GEFILMT.“**

THE HOLLYWOOD REPORTER

in Zusammenarbeit mit dem
FLÜCHTLINGSRAT Dinslaken

Sonntag, 23.6. 11 Uhr
Lichtburg Dinslaken

ZUM FILM

Der Produktion von „Green Border“, dem neuen Film der mehrfach Oscar®-nominierten Regisseurin Agnieszka Holland, ging ein intensiver Prozess der Recherche voraus. Holland und ihre Koautor:innen sprachen mit Beteiligten auf allen Seiten, Grenzschützern, Geflüchteten, Menschenrechtsaktivisten, Ärzten. Für jede im Drehbuch beschriebene Situation gibt es ein Vorbild in der Realität. Auf dieser Grundlage entstand „Green Border“ mit seinen fiktionalen Charakteren, seiner multiperspektivischen Erzählweise, seinen Spannungsbögen. „Ich bin keine Dokumentarfilmerin“, wie Agnieszka Holland sagt, „ich mache Spielfilme. Meine Filme brauchen eine bestimmte Verallgemeinerung, Metaphern und, natürlich, Fiktion – diese Art von Fiktion, bei der sich eine Wirklichkeit zusammenfügt, statt nur beschrieben zu werden.“

„Green Border“ wurde bei seiner Weltpremiere auf den Filmfestspielen von Venedig mit dem Spezialpreis der Jury sowie



sechs weiteren Preisen ausgezeichnet. Derweil beschimpften führende Vertreter der PIS-Regierung Agnieszka Holland als Nestbeschmutzerin und verglichen sie mit Goebbels. Sie wurde so massiv bedroht, dass sie zeitweilig unter Personenschutz stand. „Green Border“ wurde dennoch zum zweitbesten Film des Jahres in Polen.

GREEN BORDER

AB 1. FEBRUAR IM KINO





AGNIESZKA HOLLAND BEI DEN DREHARBEITEN

„MIT 74 JAHREN HAT AGNIESZKA HOLLAND NICHTS VON IHRER LEIDENSCHAFT ODER IHREM MITGEFÜHL VERLOREN.“

THE GUARDIAN

REGIEKOMMENTAR

„Das Schicksal dieser Geflüchteten und die humanitäre Katastrophe, der sie an einem Ort, der weniger als drei Stunden von Warschau entfernt ist, ausgesetzt sind, hat mich bewegt: Ich sah in ihrer Situation etwas ergreifend Exemplarisches und, vielleicht, ein Vorspiel zu einem Drama, das zum moralischen (und auch politischen) Zusammenbruch unserer Welt führen könnte.“

Das Kino ist nicht völlig machtlos – es kann die Wahrheit über die Welt und das menschliche Schicksal vielstimmig und aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen. Es kann schwierige menschliche Entscheidungen, Hilflosigkeit und die Unsichtbarkeit mancher Wesen beleuchten und sie aus dem Schatten holen. Es kann Fragen aufwerfen, auf die wir die Antworten nicht kennen; aber indem wir sie stellen, können wir der Welt ein wenig mehr Sinn geben.“

AGNIESZKA HOLLAND, 2023

„MIT GEBALLTER ENERGIE, ELEGANZ UND EMPATHIE ... EIN MEISTERWERK.“

VOGUE

„WIE HOLLAND ES SCHAFFT, DIE GESCHICHTEN IHRES FILMS AUF EINE WEISE ZU ERZÄHLEN, DIE GLEICHZEITIG GLAUBWÜRDIG, ENTSCLOSSEN UND ERZÄHLERISCH FESSELND IST, GRENZT AN EIN WUNDER.“

NEW YORK MAGAZINE





SYNOPSIS

2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, hat die syrische Familie von Bashir und Amina wie viele andere den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und weiter zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit tausenden anderen Geflüchteten steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben.

Hier, am Rand der unermesslichen Białowieża-Wälder, kreuzen sich die Lebenswege unterschiedlicher Menschen. Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie

„VOLL KNISTERNDER WUT UND RASENDER ENERGIE, BRENNEND AKTUELL UND MEISTERHAFT INSZENIERT.“

SCREEN DAILY

bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem privaten Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von Aktivist:innen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen.



Inmitten dieser urwüchsigen Landschaft an der grünen Grenze entfaltet sich ein vielstimmiges Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

